

Nach-Telegramme.  
(Nur in einem Theile der Rufflage.)  
Bauern u. b. Sochen wurde  
die erste Vorstellung von Vorplatz  
der ausserordentlichen Haufe benötigt.  
Herr von Hof, Frau Materna und  
Herr Schlebenmahl, sowie das Dr.  
Krebs und die Chöre waren groß-  
artig.

Unter den Der König ist nach  
Bretzberg abgereist und kehrt im  
Oster zurück. Die Regierungshälfte  
übernahm der Ministerpräsident Zin-  
nepius.

Unter den Der König ist nach  
Bretzberg abgereist und kehrt im  
Oster zurück. Die Regierungshälfte  
übernahm der Ministerpräsident Zin-  
nepius.

# Dresdner Nachrichten

33. Jahrgang.  
Ausl. 46,000 Exempl.

## Tapeten.

Grösste Auswahl, billigste aber feste Preise.

Franz Schlothe,

im Café Passage, Ecke Johannisstrasse.

## Sämtliche Badewäsche

Schwimm- u. Bade-Anzüge, Hauben, Pantoffeln etc.  
G. D. Blass, Wäsche-Fabrik u. Ausstattungs-Geschäft, Marien-  
strasse 5 u. Porticus, part. u. L. Bl. Telefon 1382.

Die bewährtesten

Bade-  
Einrichtungen



empfohlen  
G. Troitzsch, Dresden,  
Marienstrasse 16.

Dresden, 1888.

EIGNE FABRIKATION  
CONTOBÜCHER  
empfohlen  
J. Bargou Söhne.

## Künstliche Zähne und Gebisse

Fritz Hansen.

Schlesgasse 3. I. Ecke König Johannstrasse.  
Empfohlen von Dr. med. Tresling.

Umänderungen, Reparaturen, Plomben.

## Leberthran, beste Marke von Meyer, Christiania, Kgl. Hofapotheke Dresden, am Georgenthor.

Nr. 205. Spiegel: Neueste Telegramme. Wohnungss Statistik von Dresden. Hygienische Rüche. Gerichtsverhandlungen. Mordenbrief. Briefkosten. Montag, 23. Juli.

### Telegramme der "Dresdner Nachrichten".

Berlin. Vor dem Einer des deutschen Botschafters machen der Kaiser Wilhelm und Prinz Heinrich vor Domkirche einen Ausflug nach Altstädt. überall von dem Kaiser und Prinzen enthusiastisch begrüßt. Heute besuchten der Kaiser und Prinz Heinrich die evangelische Peter-Paulskirche in Altstädterhof. Beide waren in Marineweisen. Später wohnten sie dem Gottesdienst in der Kapelle des großen Palais des Gardepoortes in Petershof bei. Abends findet Galadine in der Peterhalle des großen Palais in Petershof statt, dann erfolgt die Illumination, die großartig zu werden verspricht, später wird die Abfahrt nach Altstädt-Selb angetreten, wo der Große Kurfürst übernommen wird. Am Donnerstag findet vor der Abfahrt auf offener See Diner auf dem Dampfer "Baden" statt. Es verlässt, dem Botschafter Schwedisch bei dem heutigen Rückzug auf dem "Döbelenzellen" eine bedeutende Überzahlung seitens des Kaisers Wilhelm bereitet.

Berlin. Als Curiosum wird aus Petersburg noch gemeldet, daß die Meute der gewöhnlichen Russen den Grauen Herbst für den Kreislangen hält und partout nicht glauben will, daß er der Sohn des Fürsten sei.

München. 22. Juli. Gente Wagner's Extrazüge sind in München, Salzburg und Lindau bei prachtvollem Wetter eingetroffen. Sammliche Teilnehmer sind hochbegeistert.

Wien. Pariser Berichte behaupten, die Entscheidung ermangelte der Intimität und Herzlichkeit und werde reinthals idyllisch. Hingegen melden Berliner Blätter, der Erfolg der Begegnung sei gesichert, auch eine Klärung der politischen Lage sei zu erwarten.

Petersburg. 22. Juli. Bei der geistigen Parade ereignete sichondere Ausmerksamkeit des deutschen Kaisers die Garde-Schützen-Brigade durch die sturmende Applaus und den Schmetterling, der Kompanie des Garde zu der Carrere. Beim Bördemarsch jedes Wörther Regiments dankte Kaiser Wilhelm jedem Bataillon einzeln, indem er ihnen auf russisch: "Danke meine Freunde!" zufiel. Nach der Parade dankte der Kaiser dem Czaren für das glänzende Schauspiel durch wiederholten Handdruck. Kaiser Wilhelm ernannte den Großfürsten Paul Alexandrowitsch zum Chef der Brandenburgischen Kavallerie; der Stadtpräsident Gresser erhielt den Roten Adler-Orden ersten Klasse.

Der Hamburger Volkskomplex "Mascia", Kap. 20, ist am 21. d. J. in New-York eingetroffen.

New-York. 22. Juli. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 10%, da in New-Orleans 5%. Das Betriebsjahr 10% über dem vorigen. In Philadelphia 7%, das Betriebsjahr in New-York - D. 6%, C. do. Pipe line Certificate - D. 83%, C. fert. Wert 3 D. C. Another Sommer-zeit 100%, da der Wert 60, per August 60, per October 100%. New-York 15. Sofer Our ordinary. Ausgaben 5%. Kosten über 100% 14%. Rio Nr. 7, low ordinary der August 10.50, da do, per October 9.72. Edimburg 8.50, da. Hamburg 8.40, da. Kobe und Yokohama 8.50. Kauter der August --. Kettendreher 2.

### Vorales und Sachsisches.

Se. Königl. Hoheit Prinz Georg wird mit seiner erlauchten Familie nach Besitz der Mittwoch den 1. August die Vogelwiese mit einem Besuch beobachten.

Es ist neuerdings sehr zweckhaft geworden, ob Se. Majestät der Kaiser den sächsischen Wänden, wie man gehofft hatte, bewohnen wird, da man aus den gestern mitgetheilten Gründen von der Ablösung eines Corpsmannes absieht und die Truppen in drei getrennten Divisionen manövriert werden, und zwar eine Division im Vogtlande, wo Blauen zum Hauptmannsbezirk bestimmt werden, eine Division in der Lausitz, speziell der Sächsische Gegend, und die dritte der sächsischen Divisionen in der Ebene zwischen Leipzig und Wurzen. Die Umgebung von Chemnitz wird also nun völlig von Truppenbesetzungen verschont bleiben; alle bezüglichen Vorbereitungen sind somit hinfällig geworden.

Herr Prof. Dr. Beumer, Direktor des Königl. Polytechnikums in Dresden, ist bei Gelegenheit der 800-jährigen Jubiläum der Universität Bologna zum "Chendocor" dieser Hochschule ernannt worden.

Das Auskunftsamt der Stadtverwaltung im Januar d. J. erwartete Wiederkommen sind damals in Dresden 576 Wohnungen unvermietet geblieben; hieron sind nach den im April d. J. eingegangenen Anzeigen 24 wieder bezogen und 16 als Gewerberäume in Verbrauch genommen worden, 236 als verfügbare geblieben. Die Zahl der leichten erhöhte sich nur durch die Verstellung bisher unbewohnter Wohnungen um 452 und ließ, da außerdem noch 29 bezugsfähige Wohnungen in Neubauten vorhanden waren, im Ganzen auf 761: sie war dennoch im April d. J. um 191 größter, als im Januar. Nicht berücksichtigt sind hierbei 144 Wohnungen, die wegen beabsichtigten Neu- oder Umbaus geräumt wurden und daher wenigstens zunächst für das Angebot nicht in Betracht kommen. Zurückzuführen ist die Vermehrung der leichten vor Allem auf die Thatsache, daß nicht weniger als 512 Wohnungen in neu gebauten Häusern bezogen werden konnten. Die Bevölkerung ergriff von diesen, wie schon im Vorjahr zu beobachten war, ziemlich rasch Besitz und es erhöht sich daher, sobald neue Gebäude in größerer Zahl zum Verkauf fertiggestellt sind, in den älteren die Zahl der unvermieteten Wohnungen regelmäßig, wenn auch nur vorübergehend. Da nun aber in den Neubauten die kleinen Wohnungen im Werthe bis zu 150 Mtl. verhältnismäßig selten sind — nur 23 von 512 sind dort zu diesem Preise vermietet worden, — so zeigt in dieser Hinsicht die Zahl der leerstehenden Wohnungen auch nicht die Steigerung auf, die sonst sich durchsetzt. Bei dieser härfesten Zunahme des Angebots an großer Wohnungen ist natürlich in dem beobachteten Zeitraume der Werth der leerstehenden Wohnungen auch mehr als deren Zahl gesunken; der Jahresbetrag derselben erhöhte sich im Ganzen von 310,80 auf 473,20 Mtl. wodurch 64,882 auf die 79 bezugsfähigen Wohnungen in Neubauten, 21,816 auf die 452 im April geräumten und 126,874 Mtl. auf die 236 schon seit Januar oder länger nicht vermieteten Wohnungen kommen. Die allgemeine Steigerung der Wohnungswerte, durch die u. a. der Gesamtwert der 224 im Januar leerstehenden und im April bezogenen Wohnungen von 178,100 auf 184,920 Mtl. erhöht wurde, verbreitet hierbei die Annahme, daß die lebhafte Bauaktivität der letzten Zeit auf den älteren Häuserbestand nachhaltig einzuwirken beginnen.

Die sächsischen Alpenturnfahrer sind Freitag Vormittag 9 Uhr bei günstigem Wetter in Nürnberg wohlbefallen eingetroffen. Der 800 Personen enthaltende Sonderzug wurde von Feuerbach bis Hof in zwei Abteilungen, von Hof bis Nürnberg in einem einzigen, 55 Wagen fassenden Zug völlig feierlichmässig befördert. Der Empfang in Nürnberg durch die dortige Turnerschaft, welche mit einem Musikorchester am Bahnhof erschienen war und die Sachen in Zeitung nach der Stadt geleitete, war außerordentlich feierlich und begeistert. Die Weiterfahrt nach Stuttgart

stand bei schönem Wetter statt. An der würtembergischen Grenze in Crailsheim wurde die Sachen auf das heraldische seitens der Turner und der gesammelten Einwohnerschaft empfangen. Auch hier war Wohl im Bahnhof aufgetreten und entwickelte sich ein formelles Volksfest.

Der am gestrigen Sonntags Vormittags von Hamberg-Berlin auf dem biegsamen Bahnwagen eingetroffene Extrazug brachte in 26 vollbeladenen Wagen 130 Passagiere II. und 651 Passagiere III. Wagenklasse nach hier. Von den ankommenden Personen gegen 170 Personen mittels anschließenden Sonderzugs nach Stationen unterwegs vielbeachteten Sachsen weiter.

Der am gestrigen Nachmittag vom Bahnhof abgegangene Sonderzug nach Hamberg erhielt in Dresden-Reußstadt einen weiteren Zufluss von ungefähr 160 Passagieren, so daß er vom Leipziger Bahnhof insgesamt mit ungefähr 400 Personen zur Abreise gelangte. Unter diesen 400 Billets befinden sich 82 Klasse und 375 3. Klasse. Als Preisziel hatten genau 80 Personen Berlin, 70 Personen Hamburg, 25 Personen Kiel und 80 Personen Delmenhorst gewählt.

Die Folge des ersten einzigen Wochen mit wenigen Unterbrechungen anhaltenden Reisewalters ist der Wasserstand an der Elbe in vorwährender, wenn auch nur geringer Steigung begreiflich, so daß der Stadtbahnhofswall in diesem Sommer unter dem niedrigen Wasserstand wenig oder gar nicht zu leiden haben dürfte. Das Wasser der Elbe hat bei Magdeburg gegenwärtig einen Stand von 1,10 Mtr. gegen den niedrigsten Wasserstand im vorigen Sommer 0,58 Mtr. Von den Zoll- und Steinbrücken, die in früheren Jahren in dieser Zeit in der Nähe des alten Brückentores und bei der Schreiberschen Badeanstalt aus dem Wasser hervortraten, ist bis jetzt noch nichts zu sehen, auch steht das linksseitige Ufer bei der Quermauer am Kirchenwall, welches sonst einige Meter wasserfrei war, noch vollständig unter Wasser.

Mit großer Genugthuung berichtet die in Leipzig erscheinende Antikenmuseum Correspondenz, daß ein seitens der Staatsanwaltschaft zu Kögel gegen den Redakteur Reichenbach wegen Majestätsbeleidigung eingeleitetes Verfahren damit endet, daß das dortige Landgericht ein gerichtliches Einreden abgelehnt habe. In einer früheren Nummer der "Antiken-Corresp." war nämlich die Bekleidung des schwägerlichen Abtmeisters an den Justizminister Reichenbach und den Reichsgerichtspräsidenten Simon vom antisemitischen Standpunkt aus als eine höchst als solches bezeichnete Thatlage bezeichnet und kritisiert worden, außerdem hatte das erwähnte Blatt aber auch mit einer gewissen Freude des Umstandes Erwähnung gehabt, daß durch Erkrankung des Justizministers verhindert werden sei, daß letzter das Reichsgericht dem Sarge des Kaisers habe nachzutragen. Der erwähnte Artikel war allerdings in der vorigen erscheinenden Zeitchrift "Das Reichsgedächtnispolit." zum Ausdruck gelangt, und der dortige Staatsanwalt Apelius hatte in diesen Ausführungen eine anzulässige kritische Anmerkung und bzw. eine Majestätsbeleidigung erbracht, eine Ansicht, die aber seitens des Vorsitzenden zu Kögel nicht geheilt wurde.

Erst in welchen Regenzeiten, wie sie nun hoffentlich auf lange hinweg hinter uns liegen, zeigt sich die wahre Leistungsfähigkeit eines Sommer-Kurortes. Während aus einer ganzen Reihe von Sommerorten, Seebädern und badegeladenen Kurorten die unglücklichen Fremden Reihen nehmen, kann unser Schandau mit Stolz sich rühmen, daß seine Badegäste trotz aller Unwetters durch gewöhnliche Ausgeholten haben und sich jetzt durch das eingetretene wenige Wetter velohnt finden. Schandau zeigte damit, daß es nicht bloß äußerlich den Namen der ersten Stadt Sachsen ist des Deutschen Reiches verdient — nämlich wenn man von Böhmen herinkommt. Es ist das wesentlich das Verdienst der Siedig'schen Etablissements, welche den Bade- und Ausflugsgästen auch in den regnerischen Tagen einen höchst angenehmen Aufenthalt verschaffen. Den Freunden, die in den Siedig'schen Villen ihre längere Zeit aufzuhalten, fiel das Aushalten nicht so schwer als andenkbar. Die neuerrichtete Königsvilla macht ihren Namen alle Ehre. Ihren Mittelpunkt bildet der vornehme Speisesaal, der trotz aller nützlichen Pracht der Ausstattung durchaus nichts Überladenes hat. Die Blüte der Gastronomie und die Qualität der Speisen ist höchstens zu bewundern und leicht zu erkennen. Nicht in den vornehmsten Siedig'schen Etablissements, welche den Bade- und Ausflugsgästen auch in den regnerischen Tagen einen höchst angenehmen Aufenthalt verschaffen. Den Freunden, die in den Siedig'schen Villen ihre längere Zeit aufzuhalten, fiel das Aushalten nicht so schwer als andenkbar. Die neuerrichtete Königsvilla macht ihren Namen alle Ehre. Ihren Mittelpunkt bildet der vornehme Speisesaal, der trotz aller nützlichen Pracht der Ausstattung durchaus nichts Überladenes hat. Die Blüte der Gastronomie und die Qualität der Speisen ist höchstens zu bewundern und leicht zu erkennen.

Erst in welchen Regenzeiten, wie sie nun hoffentlich auf lange hinweg hinter uns liegen, zeigt sich die wahre Leistungsfähigkeit eines Sommer-Kurortes. Während aus einer ganzen Reihe von Sommerorten, Seebädern und badegeladenen Kurorten die unglücklichen Fremden Reihen nehmen, kann unser Schandau mit Stolz sich rühmen, daß seine Badegäste trotz aller Unwetters durch gewöhnliche Ausgeholten haben und sich jetzt durch das eingetretene wenige Wetter velohnt finden. Schandau zeigte damit, daß es nicht bloß äußerlich den Namen der ersten Stadt Sachsen ist des Deutschen Reiches verdient — nämlich wenn man von Böhmen herinkommt. Es ist das wesentlich das Verdienst der Siedig'schen Etablissements, welche den Bade- und Ausflugsgästen auch in den regnerischen Tagen einen höchst angenehmen Aufenthalt verschaffen. Den Freunden, die in den Siedig'schen Villen ihre längere Zeit aufzuhalten, fiel das Aushalten nicht so schwer als andenkbar. Die neuerrichtete Königsvilla macht ihren Namen alle Ehre. Ihren Mittelpunkt bildet der vornehme Speisesaal, der trotz aller nützlichen Pracht der Ausstattung durchaus nichts Überladenes hat. Die Blüte der Gastronomie und die Qualität der Speisen ist höchstens zu bewundern und leicht zu erkennen.

In Leipzig wird sich in nächster Zeit vor dem Landgericht ein Prozeß abwickeln, welcher schon seit Jahren das höchste Interesse in weiten Kreisen der Handelswelt erregt hat. Es handelt sich um die Auslösung der ehemaligen Leipziger Kramer-Armierung und den Nebengesetz, welche mit der Zeit immer mehr und schließlich ganz erloschen ist. Diese Auslösung war anfänglich eine ziemlich reine, erstaute jedoch mit der Zeit immer mehr und schließlich ganz die Geschäftsschafft in derartige Bedeutung, daß es zur Konkurrenz anmeldung kam. Der Krameraltenverein und der Krameraltenverein als solcher wird nun allerdings von diesem Konkurrenz nicht betroffen, doch ist es immerhin wahrscheinlich, daß dieser mit sehr leichten Grundlagen verdeckt und öffentlich ausfällt. Die einzelnen Kramärsäle werden in künftiger Zeit wieder ausgelöst. Die Kramärsäle werden in künftiger Zeit wieder ausgelöst.

Der Stadtbauplatz unseres Blattes ist heute die Nummer 10 des Gewerbebeobachtung gegeben.

Für Striesen ist die Hundespette gleichfalls bis zum 17. August verboten worden.

Die Sanitätsabteilung des Krankenfassenverbandes für

Leipzig und Umgegend, welche vor etwa zwei Jahren begründet wurde, ist in Konkurrenz geraten. Der Verein beweist, die von der Krameraltenverein gewährte unentgeltliche ärztliche Hilfe und Arznei auch nur die Mitglieder des freien Kramers (und deren Angehörigen) einzurichten und zwar gegen Leistung eines besonderen Beitragss. Die Bezeichnung an der Sanitätsabteilung war anfänglich eine ziemlich reine, erstaute jedoch mit der Zeit immer mehr und schließlich ganz die Geschäftsschafft in derartige Bedeutung, daß es zur Konkurrenz anmeldung kam. Der Krameraltenverein als solcher wird nun allerdings von diesem Konkurrenz nicht betroffen, doch ist es immerhin wahrscheinlich, daß dieser mit sehr leichten Grundlagen verdeckt und öffentlich ausfällt. Die einzelnen Kramärsäle werden in künftiger Zeit wieder ausgelöst.

In Leipzig wird sich in nächster Zeit vor dem Landgericht ein Prozeß abwickeln, welcher schon seit Jahren das höchste Interesse in weiten Kreisen der Handelswelt erregt hat. Es handelt sich um die Auslösung der ehemaligen Leipziger Kramer-Armierung und den Nebengesetz, welche mit der Zeit immer mehr und schließlich ganz erloschen ist. Diese Auslösung war anfänglich eine ziemlich reine, erstaute jedoch mit der Zeit immer mehr und schließlich ganz die Geschäftsschafft in derartige Bedeutung, daß es zur Konkurrenz anmeldung kam. Der Krameraltenverein und der Krameraltenverein als solcher wird nun allerdings von diesem Konkurrenz nicht betroffen, doch ist es immerhin wahrscheinlich, daß dieser mit sehr leichten Grundlagen verdeckt und öffentlich ausfällt.

Eine grausige Wöhr wird uns von Wehlen aus geschrieben. Unweit Schandau, auf dem sogenannten "hinteren Maubach-Lohfelden" (an der Bisch- und Seugnaustrasse) siedelten am Freitag Mittag zwei waghalsige Touristen — Dresdner Turnerbrüder — in den verfallenen Gewölben und Löchern herum und finden noch tieferem Eindringen durch eine mit Gestüpp dicht verschlossene Tür. Eine wohlschmeckende Menschenfigur mit schweren Ketten um die Hüftknöchen und angekleidet an die Wand; sogar einige Kleider hingen noch an dem Skelett, nach dessen Betrachtung wurde, daß dasselbe einem noch jugendlichen Buben angehört haben müsse. Es soll nun schon vorgetragen werden, wie die angestraute Todesgefahr ev. des Reichsgeschäfts, wie aus dem genannten Jagdplatze herdroht, lautet wird.

Eine grausige Wöhr wird uns von Wehlen aus geschrieben. Unweit Schandau, auf dem sogenannten "hinteren Maubach-Lohfelden" (an der Bisch- und Seugnaustrasse) siedelten am Freitag Mittag zwei waghalsige Touristen — Dresdner Turnerbrüder — in den verfallenen Gewölben und Löchern herum und finden noch tieferem Eindringen durch eine mit Gestüpp dicht verschlossene Tür. Eine wohlschmeckende Menschenfigur mit schweren Ketten um die Hüftknöchen und angekleidet an die Wand; sogar einige Kleider hingen noch an dem Skelett, nach dessen Betrachtung wurde, daß dasselbe einem noch jugendlichen Buben angehört haben müsse. Es soll nun schon vorgetragen werden, wie die angestraute Todesgefahr ev. des Reichsgeschäfts, wie aus dem genannten Jagdplatze herdroht, lautet wird.

In der Bisch- und Seugnaustrasse siedelten am Freitag Mittag zwei waghalsige Touristen — Dresdner Turnerbrüder — in den verfallenen Gewölben und Löchern herum und finden noch tieferem Eindringen durch eine mit Gestüpp dicht verschlossene Tür. Eine wohlschmeckende Menschenfigur mit schweren Ketten um die Hüftknöchen und angekleidet an die Wand; sogar einige Kleider hingen noch an dem Skelett, nach dessen Betrachtung wurde, daß dasselbe einem noch jugendlichen Buben angehört haben müsse. Es soll nun schon vorgetragen werden, wie die angestraute Todesgefahr ev. des Reichsgeschäfts, wie aus dem genannten Jagdplatze herdroht, lautet wird.

— In der Bisch- und Seugnaustrasse siedelten am Freitag Mittag zwei waghalsige Touristen — Dresdner Turnerbrüder — in den verfallenen Gewölben und Löchern herum und finden noch tieferem Eindringen durch eine mit Gestüpp dicht verschlossene Tür. Eine wohlschmeckende Menschenfigur mit schweren Ketten um die Hüftknöchen und angekleidet an die Wand; sogar einige Kleider hingen noch an dem Skelett, nach dessen Betrachtung wurde, daß dasselbe einem noch jugendlichen Buben angehört haben müsse. Es soll nun schon vorgetragen werden, wie die angestraute Todesgefahr ev. des Reichsgeschäfts, wie aus dem genannten Jagdplatze herdroht, lautet wird.

— In der Bisch- und Seugnaustrasse siedelten am Freitag Mittag zwei waghalsige Touristen — Dresdner Turnerbrüder — in den verfallenen Gewölben und Löchern herum und finden noch tieferem Eindringen durch eine mit Gestüpp dicht verschlossene Tür. Eine wohlschmeckende Menschenfigur mit schweren Ketten um die Hüftknöchen und angekleidet an die Wand;